

INHALT

Eintrachtfans - Ein bundesweites Phänomen

Beim Fanhaus geht es voran

Die nächsten Kicks

Fanclubliga

Tops & Flops

Termine

AUSGABE 13/2011-12

Eintracht Braunschweig
-
SC Paderborn

**Auch Unentschieden
können Spaß machen!**

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

| | |
|---|------|
| Kolumne "Eintrachtstadion" | S. 2 |
| Vorwort | S. 3 |
| Beim FanHaus geht's voran, aber Hilfe wird benötigt! | S. 3 |
| Eintrachtfans - | |
| Ein bundeweites Phänomen | S. 5 |
| Die nächsten Kicks | S. 6 |
| News & Termine / Tops & Flops | S. 8 |

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Jan
Bauer, Robin Koppelman,
Matthias Lenz

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



Ja, hallo erst mal!

Meine Güte, eine Kolumne zum Paderborn-Spiel. Es gibt prickelndere Angelegenheiten. Die einzigen Sachen, die mir zu Paderborn einfallen sind eigentlich ein heißer 3:1-Auswärtssieg 2005 und eine völlig unnötige Hinspiel-Niederlage.

Aber bei näherer Betrachtung fällt mir doch noch eine ganze Menge ein zur „Perle Ostwestfalens“. Übrings eine altehrwürdige Universitätsstadt. Mit Fußball hatte man es in der Region Hochstift aber nicht so. Daher schaffte es der SCP, das Hermann-Löns-Stadion, bekannt vor allem durch die quer verlaufende elektrische Freileitung, in eine Wellblechdose namens Energieteam-Arena einzutauschen. Was allerdings beide Sportplätze verbindet: Sie liegen fernab jeglicher „Zivilisation“.

Wer mir aber sofort bei Paderborn einfällt, ist Rüdiger Hoffmann. Der kahlköpfige Kabarettist ist dort geboren. Und der Rüdiger hat die stoische Art der Ostwestfalen prima genutzt, um richtig Geld damit zu verdienen. Ein im Vergleich dazu mehr als semiprofessioneller Komiker-Kollege Hoffmanns springt mir beim Thema Paderborn allerdings unangenehm ins Gedächtnis: Willi Herren.

Der Barde schmetterte uns doch vorm Aufstiegspiel Ende Mai 2005 entgegen: „Geh doch zu Hause! Du alte Sch...!“ Bis zum heutigen Tag warte ich darauf, dass der Interpret solcher Welthits wie „Das Zwergenlied“ mal unverhofft vor mir steht, um zu ihm zu sagen: „Ja, hallo erst mal!“

Raana



Moin liebe Fußballverrückte!

Letzte Woche gab es 5 Jahre Haft für einen Münsteraner wegen Werfens eines Illegalen „Böllers“, der sich eher als Sprengsatz herausstellte und mehrere Menschen teilweise schwer verletzte.

Das ist ein Urteil, was unterschiedliche Reaktionen hervor rief. Sehen es einige als im Vergleich mit ähnlichen Straftaten als zu hart, sagen andere richtig so, hier muss hart durchgegriffen werden. Es ist natürlich auch Wasser auf die Mühlen derjenigen, die von Gewaltwellen und neuer Qualität von Gewalt in Fußballstadien sprechen. Da erinnere ich mich an den Tod von Adrian Maleika, einem Bremer Fußballfan der mit 16 Jahren von Mitgliedern der „Hamburger Löwen“ durch einen Steinwurf niedergestreckt und dann zu Tode getrampelt wurde. Das war im Oktober 1982 und einer der acht Angeklagten bekam damals 2 Jahre und 6 Monate Haftstrafe. Die eigentliche Frage, die sich aber stellt ist, was ruft diese Auswüchse hervor? Warum werden nicht nur die Grenzen des guten Geschmacks überschritten, sondern auch noch Grundsätze des miteinander Umgehens bis hin zu Gewaltexzessen und Hass. Müssen wir damit leben, wie die Gesellschaft an sich mit Gewalt und Mord und Totschlag leben muss? Die Antwort lautet ja, aber wir dürfen es nicht hinnehmen, wir dürfen auch den Nährboden für solche Extreme nicht verniedlichen oder wegsehen. Auf den Fußball bezogen bedeutet dies, die positiven Aspekte hervorheben, wie z.B. Fanfreundschaften, statt Fanfeindschaften fördern. Kreative Aktionen, teilweise über die unterschiedlichen Fanlager hinaus fördern, statt stumpf „Tod und Hass“ grölen. Denn damit fängt es ja an, auch wenn alle sagen, so ist das ja nicht gemeint. Wir alle wollen einen fairen Wettkampf, Rivalität und Gegnerschaft, aber keine dumpfen Vorurteile

und wer meint sich mit Gewaltaktionen hervorheben zu können, sollte nicht noch mit einem Robin Hood mäßigen Kultstatus belohnt werden. Insgesamt gehen Gewaltdelikte bundesweit übrigens zahlenmäßig zurück, diese an sich positive Entwicklung sollte bei der ganzen Hysterie, vor allem in manchen Medien, auch nicht vergessen werden.



Euer Fanprojekt

Beim FanHaus geht's voran, aber Hilfe wird benötigt! FanHaus jetzt in besserem Fahrwasser

Beinahe täglich wird an den Containern gearbeitet
Seitdem die Container auf dem Gelände des Bauplatzes stehen, haben wir die Dinge als Fans nun selber in der Hand und können den Bau besser managen. Wir sind nun nicht mehr so abhängig wie noch vor ein, zwei Monaten.

Aber kurz zurück zu den Entwicklungen der letzten Monate:

Leider hat uns ein großer Partner, der seit





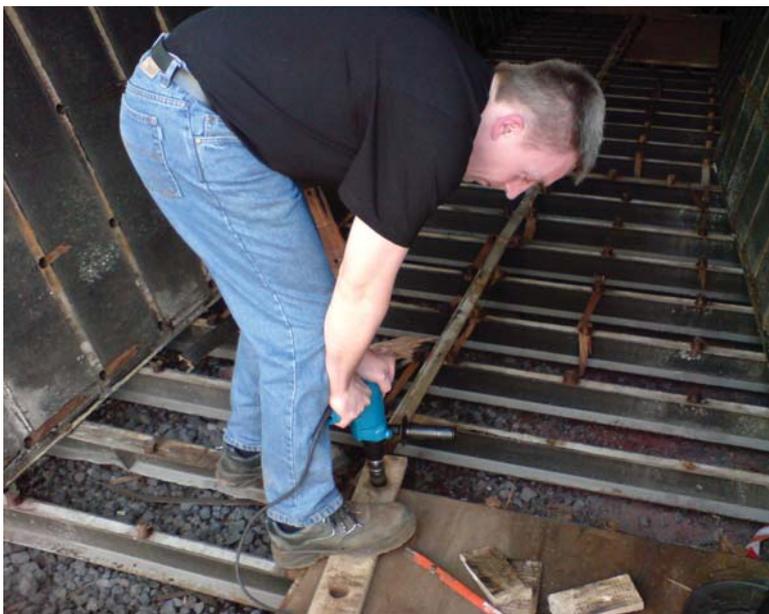
Jahren eine Mitarbeit und Mitfinanzierung unseres FanHauses versprochen hatte, in den letzten Monaten mehrfach versetzt. Er hielt leider bisher keine seiner Zusagen ein. Das zog große Verzögerungen nach sich, die dann letztlich nicht mehr aufzuholen waren und uns gut 4 Monate zurückgeworfen haben.

Vermutlich haben wir eine Alternative gefunden und können jetzt mit den Metallarbeiten weitermachen. (Die Entscheidung fällt nach dem Redaktionsschluss)

Wir schauen wieder optimistischer auf den Fortgang der Arbeiten.

Unser großer Vorteil ist nun, dass wir jederzeit auf die Container zugreifen können. Wenn wir wollen, können wir jeden Tag an den Containern arbeiten und das machen wir jetzt auch beinahe jeden Tag. Es geht also kontinuierlich voran. Das war bisher nicht so.

Tischler sind derzeit die Herren der Baustelle



Alte Fußböden werden aus den Containern entfernt

Derzeit arbeiten die Tischler Stephan Walter, Carsten Weiß und Diddi Brockmann an den Containern. Aktuell werden die alten Holzfußböden herausgenommen, die zum Teil sehr schäbig und mit Ölen und anderen chemischen Flüssigkeiten durchtränkt waren. Die Jungs kommen gut voran und werden sicher in dieser Woche mit dieser Arbeit fertig. Zum Spiel gegen Paderborn dürften die alten Böden entfernt worden sein.

Weitere Unternehmen der Region helfen dem FanHaus
Ohlendorf und Alba stehen uns zur Seite

Unterstützt werden die drei Tischler durch die Firma Ohlendorf aus dem Magni-Viertel. Der beinahe 120 Jahre alte Fachbetrieb für Handwerker-Werkzeuge hilft uns mit Sonderpreisen für Werkzeuge und Arbeitsmittel. Viele Mitarbeiter dort sind auch Eintracht-Fans und man kommt gar nicht so schnell dort weg, wenn man was einkauft. Die Entwicklung in der 2.Liga ist immer ein Thema. Es macht Spaß mit den Leuten von



Ohlendorf!

Aus dem Pool 100 wird uns Alba bei der Entsorgung der Holzböden helfen, denn Alba hilft und mit einem Container für Bauschutt.

Demnächst Metallarbeiten
Wir suchen Metaller die uns helfen

Vermutlich werden in den nächsten Tagen die Metallarbeiten beginnen, bei denen uns eine Firma aus Salzgitter Hilfe in Aussicht gestellt hat. Doch ganz alleine werden die das nicht schaffen. Daher suchen wir noch Helfer aus dem Metallbereich. Hier wären die Berufsgattungen Metallbauer (Konstruktionstechnik, Metallgestaltung), Schweißer, evtl. Karosserieschlosser und Anlagenmechaniker sowie Industriemechaniker gefragt. Wenn Ihr zu diesen Berufsgruppen gehört, dann meldet Euch bitte, denn Eure Hilfe wird sehr benötigt.

Malerarbeiten stehen an
Hilfe von Malern & Lackierern benötigt

Gleichzeitig rufen wir alle Maler & Lackierer auf uns zu helfen. Wir brauchen Euch für die kommenden Lackarbeiten. Da liegt eine Menge Arbeit an, die schon eine etwas größere Kolonne benötigt, um etwas zu reißen und voran zu kommen. Meldet Euch!

Kontakt für Helfer:

Matthias Lenz, Mobil 0171 – 990 70 40



Eintrachtfans – ein bundesweites Phänomen

Manche Geschichten sind so verrückt, dass man sie erlebt haben muss, um sie wirklich glauben zu können – wie geschehen heute vor einer Woche beim 4.Ligaderby Eintracht Trier gegen die TuS Koblenz. Auf der Pressetribüne des Moselstadions kam auf einmal der Trierer Pressesprecher vorbei und stellte mir einen Mann vor: Hartmut Adolphy ist sein Name und „er sei auch Braunschweig-Fan“. Angesichts des geographischen Standorts staunte man da nicht schlecht, in der Römerstadt Trier war damit nun wirklich nicht zu rechnen. Und wie es kam: Adolphy, geboren im Eifelort Oberbettingen bei Gerolstein wurde als Kind dank der Schönheit von Aufklebern mit dem Eintracht-Wappen auf Braunschweig aufmerksam und wurde spätestens dank Bernd Franke (und jetzt natürlich auch Torsten Lieberknecht !) zum echten Fan. Nach Düsseldorf ging es für ihn und elf weitere waschechte Eifeler entsprechend auch, wie im letzten Jahr auch schon nach Koblenz wo selbst der über 70 Jahre alte Vater auch eine blau-gelbe Kappe tragen „musste“. Viele Grüße daher an dieser



Stelle an Hartmut und seine Jungs, hoffentlich sehen wir uns bald mal wieder!

Wünscht: Robin Koppelman

Die nächsten Kicks: SG Dynamo Dresden

Der Verein:

Dynamo Dresden wurde erst 1953 und – wie in der DDR nicht unüblich – durch Dekret der Sportführung offiziell gegründet und konnte direkt den Meistertitel erringen. Bereits ein Jahr später wurde die komplette Mannschaft jedoch nach Berlin delegiert, um dort als Dynamo Berlin für Schlagzeilen zu sorgen. In Sachsen musste die neuformierte Mannschaft in der zweithöchsten Spielklasse antreten und hatte anfangs nur wenig Erfolg. Nachdem die Dresdner 1957 nur noch viertklassig spielten, gelang nun in den Folgejahren aber der sportliche Aufstieg bis in die DDR-Oberliga, der man bis zur Auflösung 1991 angehörte. Insgesamt acht Meistertitel, mehrere Pokalsiege und durchaus beachtliche Auftritte im Europapokal konnten die Dresdner verbuchen – wenn auch der letzte Auftritt, das Viertelfinalspiel im Europapokal der Landesmeister 1990/91 nach schweren Krawallen in Dresden abgebrochen werden musste und Dynamo von der UEFA daraufhin eine Sperre erhielt.

1991 wurde der Verein in die Bundesliga eingegliedert, spielte dort aber immer um den

Abstieg. 1995 stieg Dynamo als Tabellenletzter ab, musste zudem durch Lizenzverweigerung in die Regionalliga Nordost zwangsabsteigen. Im Jahr 2000 mussten die Dresdner gar in die Viertklassigkeit absteigen, schafften aber 2002 den Wiederaufstieg in die Regionalliga und 2004 die Rückkehr in die Zweite Bundesliga. Nach zwei Spielzeiten ging es 2006 erneut in die Drittklassigkeit, immerhin konnten sich die Dresdner 2008 direkt für die 3. Liga qualifizieren und schafften in der letzten Saison gemeinsam mit dem BTSV den Aufstieg – auch wenn die Sachsen dafür noch in die Relegation gegen Osnabrück mussten. In der aktuellen Spielzeit rangieren die Dynamos im Tabellenmittelfeld hinter unserem BTSV – es ist davon auszugehen, dass die SGD auch in der kommenden Saison mit uns die Klängen kreuzen wird. Beste Torschützen sind Dedic und Poté, die zusammen fast die Hälfte der Dresdner Treffer erzielen konnten. Das Hinspiel verlor der BTSV zu Hause mit 0:2, es gilt also etwas gut zu machen.

Das Stadion:

September 2009 wurde das neue Rudolf-Harbig-Stadion mit rund 32.000 (gut 11.000 Steher) Plätzen eröffnet, das am Ort des altherwürdigen Dynamo-Stadion entstand. Uns mitreisenden Braunschweigern ist im Stadion der Block S in der Südwestecke des Stadions zugewiesen. Karten kosten 11,50 € bzw. 9 € ermäßigt.

Die Fans:

Die Fanszene in Dresden hat sicher nicht den besten Ruf, wobei natürlich auch hier differenziert werden muss – immerhin handelt es sich um eine der größten Szenen in der 3. Liga. Man orientiert sich in Dresden supporttechnisch an osteuropäischen Beispielen, vor allem die beachtliche Lautstärke der geschlossenen Anfeuerung aus dem heimischen K-Block sind respekteinflößend.

Fanlinks: www.ultras-dynamo.de



Union Berlin

Der Verein:

Der 1. FC Union Berlin wurde zwar erst 1966 in Köpenick gegründet, entstand jedoch aus dem FC Olympia Oberschöneweide von 1906. 1923 stand der Verein als SC Union Oberschöneweide im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, musste sich aber dem Hamburger SV geschlagen geben. Nach dem zweiten Weltkrieg war es in der geteilten Stadt Berlin sehr kompliziert für die Unioner Fuß zu fassen – die Teams aus dem Ostteil der Stadt durften nicht mehr gegen die Vereine im Westen spielen. Union spielte daraufhin ebenfalls im Westteil, erreichte dort auch die Endrunde um die deutsche Meisterschaft, bekamen jedoch keine Genehmigung, zum Spiel nach Kiel zu reisen. Die meisten damaligen Spieler siedelten daraufhin in den Westen über. Für den Verein war dies schwer zu kompensieren, 1951 verpassten die Unioner den Klassenerhalt sportlich, blieben aber aus politischen Gründen in der obersten Liga und mussten die Umbenennung in BSG Motor Oberschöneweide und den Wechsel der Vereinsfarben von blau-weiß auf rot-weiß hinnehmen. Sportlich ging es aber trotz politischer Unterstützung bergab, erst 1966 erreichte der Verein nach mehreren Abstiegen wieder die DDR-Oberliga – nachdem bereits vorher der heutige Name 1. FC Union angenommen wurde. 1968 schafften die Eisernen ihren größten Vereinserfolg: den Sieg im FDGB-Pokalfinale gegen Jena. Kurioserweise gab es dafür keinen Auftritt im UEFA-Cup, da der ostdeutsche Verband aus Protest keine Teams meldete. Union stieg im kommenden Jahr ab, schaffte aber den sofortigen Wiederaufstieg. Gegen den politisch protegierten BFC Dynamo hatten die Eisernen keine Chance, ein erneuter Abstieg folgte, erst 1976 gelang die Rückkehr in die Oberliga. Durch sein Image als von der politischen Führung ungeliebter Verein schenkten viele schon aus Protest den Eisernen ihr Herz.

1980 stand der nächste Abstieg zu Buche, in

den Folgejahren folgten Auf- und Abstiege im schnellen Wechsel. Nach der Wende musste Union den Gang in die Drittklassigkeit antreten, dazu kamen drängende finanzielle Nöte, erst 2001 gelang der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Im gleichen Jahr erreichten die Eisernen zudem das DFB-Pokal-Finale, wo Union zwar mit 2:0 dem FC Schalke 04 unterlag, sich dafür aber einen Startplatz im UEFA-Cup sicherte und immerhin die erste Runde gegen den finnischen Club Haka Valkeakoski überstand, ehe bei Litex Lovich in Bulgarien das Europa-Aus wartete. 2004 musste Union den Abstieg hinnehmen, es kam zum freien Fall in die Oberliga, auch die Finanzsituation war äußerst prekär. Immerhin gelang der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga, die problemlose Qualifikation für die dritte Liga und 2009 schließlich die Rückkehr in die 2. Bundesliga. In der Tabelle stehen die Eisernen knapp vor dem BTSV, zum Aufstieg wird es in dieser Saison nicht reichen, wobei das auch in Köpenick ein nicht aus den Köpfen der Fans zu bekommenes Ziel ist. Das Hinspiel gewann Union mit 2:1, auch hier hat der BTSV etwas gutzumachen.

Das Stadion:

Bereits seit 1920 spielt der Verein im Stadion An der Alten Försterei, in den 1970er-Jahren wurde das Stadion modernisiert und auf über 20.000 Plätze ausgebaut, konnte aber zuletzt nur noch eingeschränkt genutzt werden. Die Planung für einen Neubau gab es seit bereits seit der Wendezeit, es kam in der Folge aber zu massiven finanziellen Problemen, so dass erst 2007 mit konkreten Planungen begonnen werden konnte, die jedoch auch zunächst verworfen werden mussten. 2009 wurde das Stadion nach Abschluss der ersten Bauphase (mehr als 2.000 Helfer leisteten ehrenamtliche Hilfe beim Bau) endlich eingeweiht. Ab dem kommenden Sommer soll die letzte Bauphase begonnen werden, die im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein wird.

Uns Gästen gehört der Sektor 4 – alte Stelle, neue Tribüne auf der Wuhleseite des Stadions.

Jan Bauer

Fanclubliga:

Aktuelle Tabelle (nach fünf Spieltagen):

| Platz | Mannschaft | Gesamtpunkte |
|-------|----------------------|--------------|
| 1 | Cattiva | 49 |
| 2 | Sons of Hacky | 36 |
| 3 | Exzess Boys | 35 |
| 4 | Löwenkids-Eltern 1 | 33 |
| 5 | Mettclan & Friends | 30 |
| 6 | Braunschweiger Elche | 23 |
| 7 | WS-BS | 9 |
| 8 | Löwenkids-Eltern 2 | 5 |

Nächster Termin:

Dienstag, 17.04.2012 um 19.30 Uhr in der SoccaFive-Halle (Hamburger Straße 52)

Tops:

Düsseldorf – Eine Klasse Leistung auf dem Platz, dazu 3.000 mitgereiste Fans, die lautstark 90 Minuten Dampf machten. Dazu eine gastfreundliche Fanbetreuung, die es u.a. ermöglichte, dass die Zugfahrer vor der Rückfahrt eine Verpflegungsstation bekamen. So machen Auswärtsspiele Spaß!

Support – Gerade auch zuletzt beim eher dürrtigen Heimspiel gegen den FSV Frankfurt wurde die Mannschaft großartig unterstützt. So muss das sein. Weiter so!

Saisonverlauf: 7 Spieltage vor Schluss nur noch 2 Zähler bis zur 40er-Marke und das bei zuletzt 7 ungeschlagenen Spielen. Top!

Flops:

Werbezeppelin – Einen Werbe-Zeppelin (BraWO) wie vor dem FSV-Spiel könnte man sich ruhig sparen.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Montag, den 16.4. um 18.00h** in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Mittwoch, 11.4.2012, 18.30 Uhr** im FP-Büro im Stadion statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Das 1895 ist jetzt auch immer online auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (2.Bundesliga):

Sa. 07.04.2012, 13.00 h; Dynamo Dresden - BTSV

Di. 10.04.2012, 17.30 h; BTSV - Greuther FÜRth

Fr. 13.04.2012, 18.00 h; Union Berlin - BTSV

Fr. 20.04.2012, 18.00 h; BTSV - MSV Duisburg

U23 (Oberliga Niedersachsen):

Sa. 07.04.2012, 15.00 h; BTSV U23 - Rotenb. SV

So. 15.04.2012, 15.00 h; BTSV U23 - Heeslingen

So. 22.04.2012, 15.00 h; Osterholz-S. - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 15.04.2012, 10.45 h; Mascheorde II - BTSV III

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 31.03.2012, 14.00 h; E. Norderstedt - BTSV U19

So. 15.04.2012, 10.30 h; BTSV U19 - Holstein Kiel

U17 (Regionalliga Nord):

So. 01.04.2012, 11.00 h; BTSV U17 - Komet Arsten

Sa. 14.04.2012, 15.30 h; VfB OL'burg - BTSV U17